



Einspielen eines neuen Oboenrohres

Ein paar Tipps zu meinen Rohren

Bei einem neuen Rohr ist die Holzbearbeitung grundsätzlich abgeschlossen, dh. Das Holz ist bereits dünn genug geschabt. Dennoch verändert sich der Blaswiderstand anfangs noch sehr stark. Das hat in erster Linie damit zu tun, dass das Holz noch sehr viel Spannung hat und deshalb noch zu schwer und unflexibel ist.

Zudem verändert sich das Holz durch das ständige Wässern und Trocknen. Bei diesem Prozess quillt und schwindet das Holz.

Das Ziel des Einspielens ist dann erreicht, wenn das Rohr eine angenehme Spannung stabil behält und dadurch auch den gewünschten Blaswiderstand bietet.

Am meisten Spannung bzw. Kraft entwickelt das Rohrholz im Bereich (ca. 1cm) nach der Hülse. Um den Prozess zu beschleunigen hilft es, wenn man diesen Bereich nach dem wässern (das Rohr ca. 5-10 Minuten in 2 cm hohes Wasser stellen) sanft! zusammendrückt, quasi „massiert“. Danach sollte sich das Rohr optimal spielen lassen. Aber Vorsicht und vor allem Geduld-die Schale des Holzes ist sehr empfindlich und kann leicht brechen!

Die Oberfläche eines neuen Rohre wird nach kurzer Zeit durch das Aufquellen der Fasern etwas rauh. Um das Rohr etwas leichter zu machen, kann die Bahn in trockenem Zustand auf der ganzen Fläche mit einem Schabmesser „geglättet“ werden. Dabei genügt es, wenn man das Messer einmal über das Holz gleiten lässt und zwar ohne Druck (eigentlich reicht das Gewicht des Messers völlig aus). Es soll dabei nichts weggeschabt werden, da sich sonst die Proportionen ändern, was sofort Einfluss auf die Intonation und die Klangqualität hat.

Der Einspielprozess wird beschleunigt, indem man den Zyklus (Wässern-Spielen-Trocknen) öfters wiederholt!

Viel Freude beim Oboespielen!